

Seelsorgeeinheit Gaster zog nach Einsiedeln

Die gemeinsame Wallfahrt der Pfarreien Amden, Weesen, Schänis, Maseltrangen, Kaltbrunn und Benken schenkte den Teilnehmenden einen Tag mit atemberaubendem Sonnenaufgang, «zäme underwägs»-Momenten, jugendlichen und frischen Impulsen und einem feierlich-fröhlichen Zusammensein im Klosterdorf Einsiedeln.

Das Pilgern gestaltete sich für die Seelsorgeeinheit Gaster an diesem wunderschönen Sommertag sehr vielfältig. Eine grosse Schar startet bereits um 1 Uhr nachts ab Benken, um die 28 Kilometer unter die Füsse zu nehmen. Andere waren gemeinsam mit dem Velo unterwegs und die Frühaufsteher wurden per Car in die Luegeten chauffiert, wo auch die Richtung St. Meinrad zogen. Dort trafen schliesslich zwischen 6.30 und 7 Uhr fast 70 Pilgernde ein, um gemeinsam das feine Zmorge zu geniessen. Gestärkt ging es in der Jugendgruppe, der «zäme underwägs»-Gruppe und der Velo-Gruppe weiter. Zum Thema

Dankbarkeit gestalteten die Leitenden Impulse, die von Gemeinschaft und Nächstenliebe, Orientierung und Gottvertrauen sprachen. Die gemeinsam zurückgelegte Wegstrecke in wundervoller Natur war eine tiefe Erfahrung, die nachhallen wird.

Im Gottesdienst, der von Pfarrer Josef Manser in der Studentenkappele gestaltet wurde, stiessen dann auch die Gäste hinzu, die Einsiedeln per Zug erreicht hatten. Und so feierte die Seelsorgeeinheit Gaster in grosser Verbundenheit eine stimmungsvolle Eucharistiefeier. Bunte Inputs der Gruppen und schöne Lieder und Klänge von Leo

Jud machten die Feier fröhlich und lebendig.

Der Mittag wurde im Wald am Grillfeuer oder in den Restaurants in geselliger Runde verbracht. Ein obligates Glacé oder ein Einsiedler Schafbock durften da und dort natürlich nicht fehlen. Viele suchten im Anschluss an den Zmittag die Klosterkirche auf, um in Dankbarkeit für diesen beseelten Tag eine Kerze anzuzünden. Das gemeinsam gesungene «Halleluja, preiset den Herrn» sorgte für den passenden Schlussakzent, bevor alle müde in die Busse stiegen und bereichert heimwärts ins Linthgebiet gondelten.

_Gabi Corvi



Sonnenaufgang ob Pfäffikon.



Auf der Teufelsbrücke gen Einsiedeln.

Kiss Linth und Tixi Zürichsee-Linth; eine Symbiose

Anlässlich der Hauptversammlung des Vereins Tixi Zürichsee-Linth informierte die Koordinatorin der Genossenschaft Kiss Linth über die Zusammenarbeit, respektive über die Zeitgutschriften der freiwilligen Tixi-Fahrerinnen- und Fahrer. Kiss und Tixi haben ähnliche Ziele: Freiwillige helfen einander in der Nachbarschaft. Dies stärkt den Zusammenhalt, macht Freude und spart letztendlich Kosten. Tixi Zürichsee-Linth ist Kollektivmitglied der Genossenschaft. Dadurch können sich alle Fahrdienstleistenden, die in der Region von Kiss Linth wohnen, ihre geleisteten Einsatzstunden gutschreiben lassen.

Ursula Wüst-Lückl dankte allen anwesenden Fahrerinnen und Fahrer für ihren Einsatz zugunsten der Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Sie zeigt die eindrucksvolle Zahl von über 10 000 Stunden, die von Kollektivmitgliedern im letzten Jahr geleistet wurden, und macht Freiwilligenarbeit sichtbar, indem die geleisteten Stunden dokumentiert werden. Ein namhafter Teil stammt von den Mitgliedern des Vereins Tixi Zürichsee-Linth. So vermitteln Tixi Zürichsee-Linth und Kiss Linth Wertschätzung.

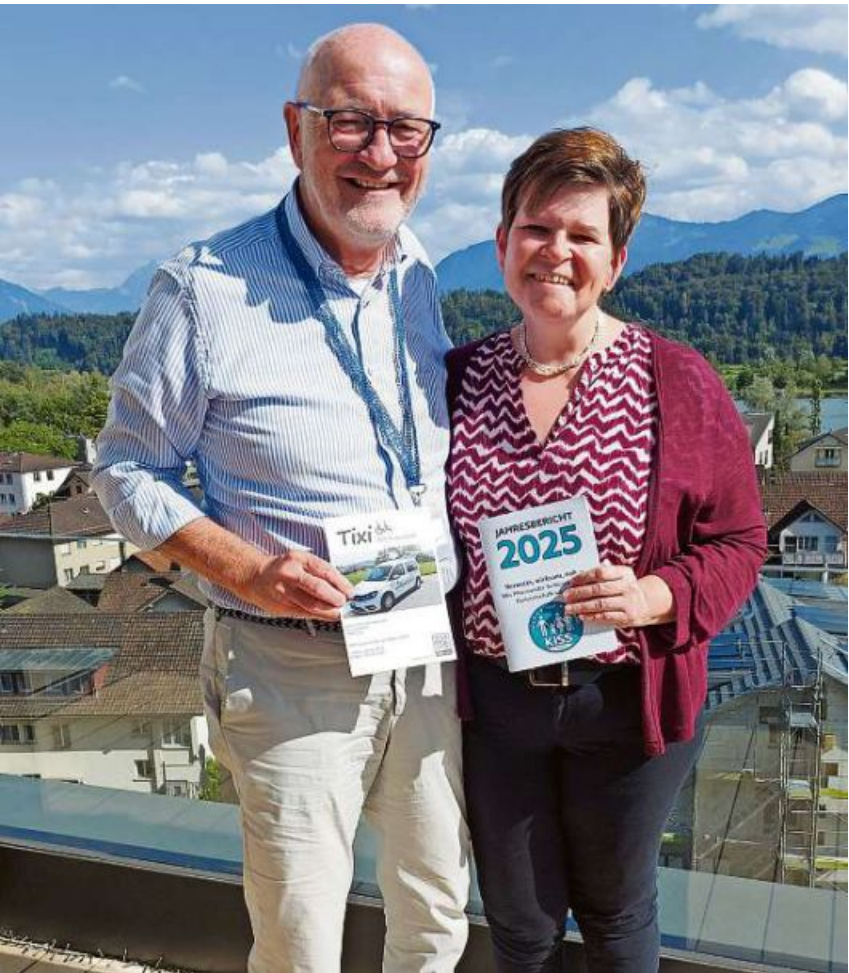
Geben und nehmen

Mit einem Anteilschein von 100 Franken werden Sie Genossenschaftsmitglied (aktiv/passiv) von Kiss Linth. Genossenschaftsmitglieder können Nachbarschaftshilfe geben und/oder nehmen. Fahrerinnen und Fahrer der Tixi-Organisation geben viel (Zeit) und benötigen den Fahrdienst nur in Ausnahmesituationen. Mit der Zusammenarbeit mit Kiss Linth kann sich das aber ändern. Dienstleistungen ausserhalb des Fahrdienstes

wie zum Beispiel Gartenbetreuung bei Abwesenheit oder einen gemeinsamen Ausflug für Alleinstehende sind Angebote der Nachbarschaftshilfe im Rahmen von Kiss Linth. Dieses System funktioniert, wenn neben der Nehmenden-Seite auch eine Gebende-Seite vorhanden ist.

Weder Kiss Linth noch Tixi Zürichsee-Linth übernehmen eine Garantie dafür, dass die Zeitrachweise eingelöst werden können.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.kiss-linth.ch



Peter Beutler, freiwilliger Tixi-Fahrer, und Ursula Wüst-Lück, Koordination Kiss-Linth.



Die Oberstufe Eschenbach bewegt sich

Vor Kurzem fand der traditionelle Sporttag der Oberstufe der Schulen Eschenbach statt. Bei schönstem Sommerwetter bewegten sich die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichem Terrain und bewiesen sich in verschiedensten Disziplinen.

Die Austragung des Sporttages erfolgt jeweils geschlossen in den Jahrgangsstufen. Während in der 2. Oberstufe ein klassischer Leichtathletik-Wettkampf durchgeführt wird, sind die Schülerinnen und Schüler der 1. und 3. Oberstufe jeweils polysportiv unterwegs.

Mit dem Velo durchs Linthgebiet

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe trafen sich am Morgen beim Dorftreff, um sich anschliessend mit dem Velo auf den Weg nach Kaltbrunn zu machen. Sie waren dabei in Gruppen unterwegs und mussten sich an verschiedenen Posten in abwechslungsreichen Gruppenspielen beweisen. Beim Waldlehrpfad angekommen, wurde gemeinsam gepicknickt und einige getrauten sich sogar ins kalte Wasser des Steinenbaches. Der Rückweg wurde dann gemeinsam angetreten, wobei nach Ankunft in Eschenbach ein feines Wasserglacé auf die Lernenden wartete.

Neue Bestleistungen in der Leichtathletik

Nach einem gemeinsamen Warm-up bei der Dreifachturnhalle hiess es für die

Klassen der 2. Oberstufe, ihre sportlichen Bestleistungen abzurufen. In den Disziplinen 80-Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Ballwerfen, Kugelstossen und 1-Kilometer-Lauf wurde um die schnellste Zeit und die besten Ergebnisse gekämpft. Dabei setzten sich Jael Spiegelberg (S2a) und Marlon Findeisen (S2c) durch und wurden zu den diesjährigen Tagessiegern gekürt. Am Nachmittag duellierten sich die Klassen in abwechslungsreichen Stafetten, wobei sich die Klasse S2a den Sieg holte.

Viele Wege führen auf den Bachtel

Die 3. Oberstufe machte sich am Morgen auf den Weg auf den Bachtel. Während einige mit dem Mountainbike unterwegs waren und andere eine Spazierroute ab Gibswil wählten, wanderte eine grosse Gruppe vom Oberstufenschulhaus bis auf den Bachtel. Dabei wurden alle mit schönen Aussichten, perfektem Bike- und Wanderwetter sowie einer feinen Grillade auf dem Bachtel belohnt. Auch hier wurden am Nachmittag noch verschiedene Gruppen-Challenges durchgeführt, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Eschenbach ging.

«Meine Gemeinde» macht Sie zum Reporter

Rücken Sie Ihre Gemeinde oder Ihren Verein in den Mittelpunkt der Südostschweiz.

Verfassen Sie Ihren Text kurz, zirka 1500 bis 3500 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

Stilistische Textänderungen werden bei eingesandten Vereinsberichten nicht vorgenommen.

Bitte senden Sie Bilder als separaten Anhang und in hoher Auflösung (300 dpi, mind. 1 MB). Schreiben Sie zu jedem Bild eine passende Bildlegende, bzw. geben Sie an, wer oder was auf dem Bild zu sehen ist.

Senden Sie Ihre Berichte direkt an: meinegemeinde@linthzeitung.ch

